

München, 26. April 2007

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 basiert die Siemens-Finanzbericht-erstattung auf International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Vorjahresdaten wurden an IFRS angepasst.

Siemens im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 (1. Januar bis 31. März 2007)

- **Siemens hat sein Fit4More-Programm erfolgreich abgeschlossen und seine für April 2007 gesteckten Ziele hinsichtlich Profitabilität, Wachstum und Geschäftsportfolio erreicht.**
- **Alle Bereiche haben ihre Margenziele erreicht oder übertroffen.**
- **Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) stieg im Vorjahresvergleich um 49 % auf 1,964 Mrd. EUR.**
- **Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten wuchs um 56 % auf 1,396 Mrd. EUR.**
- **Der Gewinn nach Steuern kletterte um 36 % auf 1,259 Mrd. EUR.**
- **Der Umsatz nahm um 10 % auf 20,626 Mrd. EUR zu, der Auftragseingang legte um 9 % auf 23,469 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, stiegen Umsatz und Auftragseingang um 13 % bzw. um 11 %.**
- **Auf fortgeführter Basis betrug der Geldsaldo im zweiten Quartal minus 901 Mio. EUR. Er beinhaltet eine Zahlung in Höhe von 3,8 Mrd. EUR für die Akquisition der Diagnostiksparte der Bayer AG. Ein Jahr zuvor lag der Geldsaldo bei plus 538 Mio. EUR.**

„Die Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal ist das Resultat großartiger Teamarbeit bei der erfolgreichen Umsetzung unseres Fit4More-Programms“, sagte Klaus Kleinfeld, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Wir haben unsere stärksten Geschäftsaktivitäten erheblich gestärkt, wir haben unser Unternehmen besser ausgerichtet, um von den globalen Trends Demographischer Wandel und Urbanisierung voll zu profitieren, und wir haben alle Margenziele, die wir den Bereichen gesetzt haben, erreicht oder übertroffen. Damit sind wir nun in der Lage, stärker zu wachsen als die Wirtschaft, und zwar auf einem höheren Profitabilitätsniveau.“

„Mit Blick nach vorne gehen wir davon aus, dass wir uns sogar noch verbessern können. Daher stellen wir unser neues Programm Fit for 2010 vor, mit ehrgeizigen Zielen für Wachstum, Kapital-effizienz und Cash-Flow-Generierung auf Konzernebene, sowie mit höheren Zielbändern für die Mehrzahl unserer Bereiche. Wir gehen davon aus, dass wir die im ersten Geschäftshalbjahr auf-gebaute operative Dynamik beibehalten werden.“

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, das am 31. März 2007 endete, erwirtschaftete Siemens einen Gewinn nach Steuern von 1,259 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 923 Mio. EUR ein Anstieg um 36 %. Der Gewinn je Aktie kletterte von 0,98 EUR auf 1,34 (verwässert 1,28) EUR. Im Vorjahresquartal gab es keinen Verwässerungseffekt. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug im zweiten Quartal 1,396 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 897 Mio. EUR ein Anstieg um 56 %. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie im zweiten Quartal bei 1,50 (verwässert 1,44) EUR, nach 0,95 EUR im Vorjahreszeitraum, in dem es keinen Verwässerungseffekt gab. Die nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierten den Gewinn nach Steuern im zweiten Quartal um 137 Mio. EUR, hauptsächlich wegen einer Abschreibung im Enterprise-Geschäft, das früher zum Bereich Communications (Com) gehörte. Im Vorjahreszeitraum steuerten die nicht fortgeführten Aktivitäten ein Ergebnis von 26 Mio. EUR zum Gewinn nach Steuern bei.

Wesentlicher Wachstumstreiber beim Gewinn nach Steuern und beim Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten war das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft), das im zweiten Quartal im Vorjahresvergleich um 49 % auf 1,964 Mrd. EUR stieg. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts erreichten oder übertrafen im zweiten Quartal ihre jeweiligen Margenziele. Die Mehrzahl der Bereiche wies im Vorjahresvergleich starke, zweistellige Gewinnwachstumsraten aus. Automation and Drives (A&D) und Power Transmission and Distribution (PTD) erzielten mit ihren Bereichsergebnissen auf absoluter Basis ihre jeweils höchsten Quartalswerte. Zu den weiteren führenden

Ergebnisbringern zählten Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Das im Vorjahresvergleich bessere Ergebnis der Bereiche des Operativen Geschäfts enthielt außerdem ein positives Bereichsergebnis von Siemens Business Services (SBS). Ein Jahr zuvor wies SBS einen beträchtlichen Verlust aus, hauptsächlich wegen erheblicher Restrukturierungskosten.

Der Gewinn nach Steuern profitierte zudem von den beiden anderen Komponenten von Siemens. Das Finanz- und Immobiliengeschäft erzielte ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 179 (i. V. 71) Mio. EUR. Die Konzern-Treasury-Aktivitäten steuerten ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 31 Mio. EUR bei, nach minus 230 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus der Bewertung einer Cash-Option einer Wandelanleihe, die im Vorjahresquartal zu einem negativen Effekt in Höhe von 257 Mio. EUR führte.

In einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld haben die gestärkten Siemens-Aktivitäten im zweiten Quartal ein erhebliches Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielt. Der Umsatz stieg um 10 % auf 20,626 Mrd. EUR, der Auftragseingang legte um 9 % auf 23,469 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um 13 % bzw. um 11 %. Europa (ohne Deutschland) erzielte als umsatzstärkste Region ein Umsatzwachstum von 16 %. In Deutschland wuchs der Umsatz um 6 %. Beim Auftragseingang war das Wachstum regional gleichmäßiger verteilt, mit zweistelligen Wachstumsraten in Europa, Asien/Pazifik und auf dem amerikanischen Kontinent. A&D, Med, PG und PTD verzeichneten jeweils starkes Umsatz- und Auftragswachstum sowie hohe Margen und Bereichsergebnisse.

Der Geldsaldo (Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) betrug im zweiten Quartal innerhalb des Operativen Geschäfts auf fortgeführter Basis minus 1,921 Mrd. EUR, nach plus 269 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält eine Zahlung von etwa 3,8 Mrd. EUR für die Übernahme der Diagnostiksparte der Bayer AG. Im Finanz- und Immobiliengeschäft sowie in der Konzern-Treasury betrug der Geldsaldo im zweiten Quartal plus 1,020 Mrd. EUR, nach plus 269 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus einem gesunkenen Forderungsbestand bei Siemens Financial Services (SFS), insbesondere wegen Forderungen, die im Zusammenhang mit den aus Com ausgegliederten Netzwerk-Aktivitäten stehen. Insgesamt betrug der Geldsaldo von Siemens auf fortgeführter Basis im zweiten Quartal minus 901 Mio. (i. V. plus 538 Mio.) EUR.

Siemens hat sein Fit4More-Programm im zweiten Quartal planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Zusätzlich zur Erreichung bzw. Überbietung der Margenziele bei allen Bereichen des Operativen Geschäfts und bei SFS hat Siemens auch die für April 2007 gesetzten Fit4More-Ziele hinsichtlich Wachstum und Geschäftsportfolio erreicht. Um doppelt so schnell zu wachsen wie das durchschnittliche weltweite Bruttoinlandsprodukt, hat Siemens weiterhin in organisches Wachstum investiert und gleichzeitig bedeutende Akquisitionen in seinen größten und profitabelsten Bereichen getätigt. Beispielsweise baute A&D seine Möglichkeiten bei großen Antrieben, Getrieben und Software aus. PG erweiterte sein Portfolio im Windkraftgeschäft und bei anderen Lösungen für umweltschonende Energieerzeugung, und Med übernahm ein weltweit führendes In-vitro-Diagnostikgeschäft.

Fit4More hat mit der Neuausrichtung der ehemaligen Bereiche Information and Communications (I&C) und Logistics and Assembly Systems (L&A) das Geschäft von Siemens weiter fokussiert. Zu den bedeutenden Ergebnissen zählt das auf dem Gebiet der Telekommunikationsinfrastruktur tätige Unternehmen Nokia Siemens Networks (NSN). Dieses Joint Venture mit Nokia ist am 1. April 2007 gestartet. Andere Geschäftsaktivitäten wurden verkauft oder werden als nicht fortgeführte Aktivitäten gehalten, wie z. B. das Enterprise-Geschäft, das zum Verkauf steht.

Operatives Geschäft im zweiten Quartal 2007

Information and Communications

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	63	-199		
Ergebnismarge	5,2 %	-14,3 %		
Umsatz	1.206	1.393	-13 %	5 %
Auftragseingang	964	1.360	-29 %	-14 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -17 % beim Umsatz und -14 % beim Auftragseingang.

SBS erzielte bei einem Umsatz von 1,206 Mrd. EUR ein Bereichsergebnis von 63 Mio. EUR. Im Vorjahresergebnis waren erhebliche Restrukturierungsaufwendungen enthalten. SBS verzeichnete in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Großaufträge. Umsatz und Auftragseingang fielen wegen des zwischenzeitlichen Verkaufs der produktnahen Dienstleistungen (PRS) niedriger aus.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	526	385	37 %	
Ergebnismarge	14,2 %	12,0 %		
Umsatz	3.711	3.205	16 %	18 %
Auftragseingang	4.154	3.520	18 %	20 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -3 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von A&D stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 37 % auf 526 Mio. EUR; das ist der bisher höchste Quartalswert. Der Auftragseingang kletterte im Vorjahresvergleich um 18 % auf 4,154 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 16 % auf 3,711 Mrd. EUR zu. Die Quartalsentwicklung von A&D war regional und über alle Geschäftsgebiete ausgeglichen. Im abgelaufenen Quartal gab A&D eine Vereinbarung zur Übernahme der UGS Corp. bekannt. UGS ist ein führender Anbieter von Produktlebenszyklus-Managementsoftware. Der Kaufpreis beträgt rund 3,5 Mrd. USD (2,6 Mrd. EUR). A&D erwartet den Abschluss der Übernahme für das dritte Quartal sowie Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	100	81	23 %	
Ergebnismarge	4,6 %	3,8 %		
Umsatz	2.172	2.132	2 %	5 %
Auftragseingang	2.434	2.447	-1 %	0 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -3 % beim Umsatz und -4 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 3 % beim Auftragseingang.

I&S steigerte sein Bereichsergebnis im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 23 % auf 100 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund höherer Ergebnisbeiträge und Margen in den Geschäftsgebieten Industrial Services und Metal Technologies. Der Umsatz wuchs auf 2,172 Mrd. EUR, der Auftragseingang blieb nahezu unverändert bei 2,434 Mrd. EUR.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	100	54	85 %	
Ergebnismarge	7,5 %	4,6 %		
Umsatz	1.335	1.169	14 %	19 %
Auftragseingang	1.364	1.318	3 %	8 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -5 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBT stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 85 % auf 100 Mio. EUR; alle Geschäftsgebiete steigerten ihre Ergebnisbeiträge. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal um 14 % auf 1,335 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs im Vorjahresvergleich um 3 % auf 1,364 Mrd. EUR.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	330	260	27 %	
Ergebnismarge	10,7 %	10,6 %		
Umsatz	3.072	2.453	25 %	26 %
Auftragseingang	5.017	3.259	54 %	54 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % beim Umsatz und -5 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 3 % beim Umsatz und 5 % beim Auftragseingang.

PG erzielte im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 330 Mio. EUR. Das ist im Vergleich zur Vorjahresperiode ein Anstieg um 27 %. Der Umsatz kletterte um 25 % auf 3,072 Mrd. EUR, bei starker Nachfrage im Wind- und Industriekraftwerksgeschäft sowie im konventionellen Kraftwerksgeschäft. Der Auftragseingang legte noch stärker zu und lag im zweiten Quartal bei 5,017 Mrd. EUR. Hervorzuheben sind u. a. ein Auftrag für zwei Offshore-Windparks in Europa, Großaufträge im konventionellen Kraftwerksgeschäft in Europa und USA, sowie bedeutende Nachfrage nach Wartungsdienstleistungen für neue und bestehende konventionelle Kraftwerke.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	143	77	86 %	
Ergebnismarge	8,1 %	5,1 %		
Umsatz	1.756	1.496	17 %	22 %
Auftragseingang	2.476	1.797	38 %	43 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -5 % bei Umsatz und Auftragseingang.

PTD erwirtschaftete im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 143 Mio. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Anstieg um 86 %, der auf die mit dem zugenommenen Geschäftsvolumen deutlich gestiegene Kapazitätsauslastung zurückzuführen ist. Ebenso wie das Bereichsergebnis sind auch Umsatz und Auftragseingang bereichsweit gestiegen. Der Umsatz kletterte um 17 % auf 1,756 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs um 38 % auf 2,476 Mrd. EUR und beinhaltet Großaufträge aus der Region Asien/Pazifik und dem Nahen Osten.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	58	19	205 %	
Ergebnismarge	5,0 %	1,9 %		
Umsatz	1.161	1.001	16 %	19 %
Auftragseingang	714	1.803	-60 %	-58 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von jeweils -2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

TS wies im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis von 58 Mio. EUR aus, nach 19 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatz stieg um 16 % auf 1,161 Mrd. EUR, der Auftragseingang von 714 Mio. EUR enthält eine geringe Zahl neuer Großaufträge.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	169	178	-5 %	
Ergebnismarge	6,3 %	6,8 %		
Umsatz	2.687	2.615	3 %	4 %
Auftragseingang	2.678	2.612	3 %	4 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -3 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

SV zählte mit einem Bereichsergebnis von 169 Mio. EUR erneut zu den größten Ergebnisbringern von Siemens. Ein Jahr zuvor wies der Bereich aufgrund des Verkaufs einer Beteiligung ein höheres Bereichsergebnis und eine höhere Marge aus. Umsatz und Auftragseingang stiegen um jeweils 3 % auf 2,687 Mrd. EUR bzw. auf 2,678 Mrd. EUR.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			
	2007	2006	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	332	260	28 %	
Ergebnismarge	13,4 %	12,7 %		
Umsatz	2.470	2.047	21 %	4 %
Auftragseingang	2.544	2.096	21 %	5 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -7 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 24 % beim Umsatz und 23 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Med kletterte im zweiten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 28 % auf 332 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte zum Teil aus dem Ergebnisbeitrag der Diagnostiksparte, die aus der Diagnostic Products Corp. und der Diagnostiksparte der Bayer AG entstanden ist und zwischen den Berichtsperioden gebildet wurde. Das Bereichsergebnis profitierte außerdem von Beteiligungsverkäufen sowie aus dem Verkauf eines Teils der Med-Beteiligung am Joint Venture Draeger Medical AG & Co. KG. Diese Gewinne kompensierten die Effekte aus dem Purchase Price Accounting und die Integrationskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen. Umsatz und Auftragseingang stiegen auf 2,470 Mrd. EUR bzw. auf 2,544 Mrd. EUR, einschließlich eines erheblichen, neu hinzugekommenen Volumens der Diagnostiksparte.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	125	138	-9 %	
Ergebnismarge	10,5 %	11,4 %		
Umsatz	1.189	1.206	-1 %	4 %
Auftragseingang	1.189	1.206	-1 %	4 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -5 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Osram erzielte bei einem Umsatz von 1,189 Mrd. EUR ein Bereichsergebnis von 125 Mio. EUR. Die Ergebnisse des Bereichs spiegeln die negativen Währungseffekte in Folge des starken Euros wider.

Strategic Equity Investments (SEI)

SEI bestand im zweiten Quartal aus BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH und Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV. Diese beiden Joint Ventures wurden im Vorjahresquartal in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt. Das Ergebnis von SEI stieg von 55 Mio. EUR auf 99 Mio. EUR und wurde hauptsächlich von BSH beigesteuert. Mit Beginn des dritten Quartals wird SEI den Anteil von Siemens an NSN enthalten.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft außerhalb der Bereiche zusammen. Dies beinhaltet u. a. Siemens Home and Office Communication Devices (SHC). Das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug im zweiten Quartal minus 81 Mio. EUR, im Wesentlichen beeinflusst durch eine Goodwill-Abschreibung von 52 Mio. EUR auf eine regionale Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 wiesen die Sonstigen operativen Aktivitäten ein Ergebnis von 6 Mio. EUR aus.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im zweiten Quartal minus 189 Mio. EUR, nach plus 72 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus Ereignissen im Vorjahresquartal, einschließlich eines Gewinns von 95 Mio. EUR aus einem Beteiligungsverkauf und eines positiven Effekts im Zusammenhang mit der Einigung in ei-

dem Schiedsgerichtsverfahren. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet Aufwendungen von 14 Mio. EUR für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen zu mutmaßlichen Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze und damit verbundene Themen sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems engagiert hat. Diese Ausgaben werden in den kommenden Quartalen voraussichtlich steigen.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

	Zweites Quartal		
	2007	2006	<i>Veränderung in %</i>
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	137	44	211 %
	31. März 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	9.583	10.543	-9 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS betrug im zweiten Quartal 137 Mio. EUR. Die gestiegenen Finanzerträge beinhalten eine Sonderdividende. Diese Sonderdividende resultierte aus Veräußerungsgewinnen, die von einem Unternehmen erzielt wurden, an dem SFS beteiligt ist. Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2006 zurückgegangen, hauptsächlich aufgrund eines gesunkenen Forderungsbestands, insbesondere wegen Forderungen, die im Zusammenhang mit den aus Com ausgegliederten Netzwerk-Aktivitäten stehen.

Siemens Real Estate (SRE)

	Zweites Quartal		
	2007	2006	<i>Veränderung in %</i>
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	42	27	56 %
Umsatz	414	429	-3 %
	31. März 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	3.168	3.221	-2 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE belief sich auf 42 Mio. EUR und ist teilweise auf geringere Leerstandskosten zurückzuführen.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im zweiten Quartal 31 Mio. EUR, nach minus 230 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte IFRS-bedingt vor allem aus einem negativen Effekt in Höhe von 257 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dieser Effekt ergab sich aus der Marktbewertung der Cash-Option der 2003 von Siemens begebenen 2,5 Mrd.-Euro-Wandelanleihe. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Option unwiderruflich verzichtet und dadurch entsprechende Ergebniseffekte nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen. Im abgelaufenen Quartal wurden die im Vorjahresvergleich gestiegenen Zinserträge aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und konzerninternen Finanzierungen von höheren Zinsaufwendungen für zwischenzeitlich begebene Anleihen mehr als kompensiert.

Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2007

Die Bruttoergebnismarge stieg im zweiten Quartal auf 27,4 (i. V. 25,4) %. Das Bruttoergebnis nahm in Folge höherer Umsätze und Bruttomargen deutlich zu; insbesondere Med und A&D verzeichneten beachtenswerte Zuwächse beim Bruttoergebnis. Die Aufwendungen in Forschung und Entwicklung (F&E) stiegen von 857 Mio. EUR auf 874 Mio. EUR. Aufgrund des zweistelligen Umsatzwachstums nahmen die F&E-Aufwendungen gemessen am Umsatz von 4,6 % auf 4,2 % ab. Einen ähnlichen Effekt hatte der gestiegene Umsatz auf die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten: Absolut blieben sie im Vorjahresvergleich nahezu unverändert bei 3,108 Mrd. EUR, gemessen am Umsatz fielen sie jedoch von 16,5 % auf 15,1 %.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im zweiten Quartal auf 112 (i. V. 194) Mio. EUR. Im Vorjahreswert ist der oben erwähnte positive Effekt aus der Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren enthalten. Wegen der bereits erwähnten Abschreibung in Höhe von 52 Mio. EUR und der Aufwendungen im Rahmen der oben genannten Untersuchungen von 14 Mio. EUR nahmen die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im zweiten Quartal auf 163 (i. V. 35) Mio. EUR zu. Das Finanzergebnis betrug im zweiten Quartal netto plus 14 Mio. EUR, nach minus 37 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Während der Vorjahreswert den oben erwähnten negativen Effekt von minus 257 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Option der Wandelanleihe enthält, wurde das Finanzergebnis in der abgelaufenen Berichtsperiode belastet durch gestiegene Zinsausgaben, niedrigere Erträge im Zusammenhang mit Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen sowie durch gesunkene Erträge aus Finanzanlagen.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen im zweiten Quartal einen Verlust von 137 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn von 26 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet eine Abschreibung in Höhe von 148 Mio. EUR und Aufwendungen von 49 Mio. EUR vor Steuern im Zusammenhang mit den bereits erwähnten Untersuchungen.

Ergebnis und Gewinn je Aktie im ersten Halbjahr 2007

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 betrug der Gewinn nach Steuern 2,047 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums von 1,862 Mrd. EUR ein Anstieg um 10 %. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält ein Bußgeld in Höhe von 423 Mio. EUR. Das Bußgeld steht im Zusammenhang mit einer bereits berichteten Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und verteilungssektor. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) stieg im ersten Geschäftshalbjahr um 50 % auf 3,595 Mrd. EUR und profitierte dabei im Wesentlichen von höheren Umsätzen und Margen bei der Mehrzahl der operativen Bereiche. Auch die Entwicklung von SBS beeinflusste das im Vorjahresvergleich bessere Ergebnis der Bereiche des Operativen Geschäfts positiv. Restrukturierungskosten in Höhe von 363 Mio. EUR führten bei SBS im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2006 zwar zu einem erheblichen Verlust, ermöglichten dem Bereich aber, in der abgelaufenen Berichtsperiode wieder profitabel zu werden. Die Konzern-Treasury erwirtschaftete in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis von 77 Mio. EUR, nach einem Verlust von 542 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, der hauptsächlich aus der Option der Wandelanleihe resultierte. Der Gewinn je Aktie lag in den ersten sechs Monaten bei 2,17 (verwässert 2,09) EUR, nach 1,98 (verwässert 1,97) EUR ein Jahr zuvor.

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten belief sich im ersten Geschäftshalbjahr auf 2,110 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 1,504 Mrd. EUR ein Anstieg um 40 %. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie bei 2,26 (verwässert 2,17) EUR, nach 1,60 (verwässert 1,59) EUR ein Jahr zuvor. Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen in den ersten sechs Monaten einen Verlust von 63 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn von 358 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet die oben erwähnte Abschreibung in Höhe von 148 Mio. EUR. Ein Jahr zuvor profitierte das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten von einem Gewinn in Höhe von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Juniper Networks Inc. (Juniper), die durch Restrukturierungskosten von 164 Mio. EUR teilweise kompensiert wurden.

Umsatz und Auftragseingang im ersten Halbjahr 2007

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8 % von 36,800 Mrd. EUR auf 39,694 Mrd. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 6 % von 45,196 Mrd. EUR auf 48,051 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang um 12 % bzw. um 9 % zu.

Im internationalen Geschäft stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vorjahresvergleich um 9 % auf 31,934 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 7 % auf 39,354 Mrd. EUR. In Deutschland wuchs der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr im Vorjahresvergleich um 4 % auf 7,760 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 5 % auf 8,697 Mrd. EUR zulegte. Auf regionaler Basis verzeichnete Europa (ohne Deutschland) das stärkste Volumenwachstum. Der Umsatz stieg dort um 10 % auf 12,733 Mrd. EUR, der Auftragseingang nahm um 13 % auf 15,911 Mrd. EUR zu. Auch auf dem amerikanischen Kontinent zog das Volumen an. Der Umsatz kletterte dort im ersten Geschäftshalbjahr um 3 % auf 10,324 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 14 % auf 12,716 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verbesserten sich Umsatz und Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent um 11 % bzw. um 23 %.

Während der Umsatz in der Region Asien/Pazifik in den ersten sechs Monaten um 11 % auf 5,589 Mrd. EUR stieg, fiel der Auftragseingang dort um 7 % auf 6,488 Mrd. EUR. Beide Entwicklungen sind auf ein hohes Auftragsniveau in früheren Berichtsperioden zurückzuführen. Dies zeigte sich insbesondere in China, wo der Umsatz im ersten Geschäftshalbjahr um 4 % auf 1,949 Mrd. EUR wuchs, während der Auftragseingang um 21 % auf 2,209 Mrd. EUR fiel. Die Region Afrika, Naher Osten und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) verzeichnete in den ersten sechs Monaten eine ähnliche Entwicklung. Obwohl der Auftragseingang von 4,239 Mrd. EUR erheblich höher war als der Umsatz von 3,288 Mrd. EUR, stieg der Umsatz um 22 %, und der Auftragseingang sank um 10 %.

Liquidität im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007

Der Geldsaldo betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 minus 3,777 Mrd. EUR und enthält einen Zahlungsmittelabfluss von 4,2 Mrd. EUR für die Übernahme der Diagnostiksparte der Bayer AG. Ein Jahr zuvor belief sich der Geldsaldo auf minus 417 Mio. EUR. Ein weiterer wesentlicher Grund für die Differenz im Vorjahresvergleich waren die nicht fortgeführten Aktivitäten. In der abgelaufenen Berichtsperiode betrug der Geldsaldo der nicht fortgeführten Aktivitäten minus 1,716 Mrd. EUR. Er beinhaltet einen Aufbau des Net Working Capital, insbesondere der

Forderungen. Im Vorjahreszeitraum lag der Geldsaldo der nicht fortgeführten Aktivitäten bei minus 231 Mio. EUR und profitierte von Erlösen in Höhe von 465 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien. Auf fortgeführter Basis erzielte Siemens in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 einen Geldsaldo von minus 2,061 Mrd. EUR, nach minus 186 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Fortgeführte Aktivitäten	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury *		Siemens	
	Erstes Halbjahr zum 31. März					
(in Mio. EUR)	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	2.173	865	1.708	867	3.881	1.732
Investitionstätigkeit	-5.496	-1.416	-446	-502	-5.942	-1.918
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo)	-3.323	-551	1.262	365	-2.061	-186

* Enthält auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Innerhalb des Operativen Geschäfts betrug der Geldsaldo in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 minus 3,323 Mrd. EUR, nach minus 551 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der im Vorjahresvergleich höhere Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Operativen Geschäfts resultierte hauptsächlich aus einem deutlich geringeren Aufbau des Net Working Capital, insbesondere in Bezug auf die Vorräte bei I&S und PG. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit innerhalb des Operativen Geschäfts ist im Jahresvergleich deutlich gestiegen, hauptsächlich wegen der Zahlungen von insgesamt 4,2 Mrd. EUR von Med für die Diagnostiksparte der Bayer AG sowie Zahlungen von PG für die Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch. SFS, SRE und die Konzern-Treasury erwirtschafteten einen Geldsaldo von plus 1,262 Mrd. (i. V. plus 365 Mio.) EUR. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus höheren Zahlungsmittelzuflüssen aus Forderungen bei SFS.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 eine geschätzte Unterdeckung von rund 1,7 Mrd. EUR auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2006 betrug die Unterdeckung rund 2,9 Mrd. EUR. Die Verbesserung beim Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus Normalzuführungen zu den Pensionsplänen und aus dem erzielten Anlageergebnis des Fondsvermögens. Eine Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. März 2007 reduzierte den geschätzten Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen von

Siemens. Dieser Effekt kompensierte die Steigerung der Pensionsverpflichtungen aufgrund des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche und aufgrund des Zinsaufwands. Der kursmindernde Effekt steigender Zinsen auf festverzinsliche Wertpapiere konnte durch Kurssteigerungen bei Aktien mehr als ausgeglichen werden, so dass im ersten Geschäftshalbjahr tatsächliche Gewinne aus dem Fondsvermögen von 849 Mio. EUR erzielt wurden. Dies entspricht einer annualisierten Rendite von 7,3 %. Die erwartete Rendite liegt bei 6,5 %.

Ereignis nach Ende des Berichtszeitraums

Nach Ende des zweiten Quartals hat Siemens die Gründung des NSN-Joint-Ventures mit Nokia vollzogen. Das Joint Venture ist am 1. April 2007 gestartet. Es wird erwartet, dass die Transaktion im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs einen signifikanten, nicht zahlungsmittelwirksamen Ertrag liefern wird.

Hinweis: Ab 9:00 Uhr MESZ wird die Halbjahres-Pressekonferenz mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Dr. Klaus Kleinfeld, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Pressekonferenz abrufen. Sie können zudem ab 17:00 Uhr MESZ live eine Konferenz für Analysten und Investoren mit Dr. Klaus Kleinfeld und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Dieser Earnings Release sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu den oben erwähnten Untersuchungen gelesen werden. Ein Update zum Siemens-Bericht Form 20-F hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten wird mit dem Zwischenbericht zur Verfügung gestellt.

Umstellung auf IFRS

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 erstellt Siemens seine Finanzberichte rückwirkend gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Davor wies Siemens seine Finanzergebnisse gemäß den United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S. GAAP) aus. Im Rahmen der Überleitung auf IFRS hat Siemens zusätzlich zu seinen nach U.S. GAAP erstellten Finanzberichten IFRS-Finanzberichte für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 veröffentlicht. Diese Finanzberichte finden Sie im Internet unter www.siemens.de/investoren. Dort finden Sie außerdem eine Präsentation, die die wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und U.S. GAAP in Bezug auf die Finanzergebnisse von Siemens erläutert.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimm-

ten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten; unsere Analyse der potentiellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.